

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Bambus

Pflegetipps

Fargesia, Phyllostachys,
Pseudosasa u. a.



Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen ([unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/](http://www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/)) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartenmärkten für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die toom Qualitätsmarken-Produkte bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.

Weitere Informationen unter www.toom.de

Bambus (Fargesia, Phyllostachys, Pseudosasa u. a.)



Kaum eine andere Pflanze ist so stark mit der asiatischen Gartenkultur verbunden wie der Bambus. Sei es ausgepflanzt, als Sichtschutz (Fargesia), Dekoelement (z. B. schwarzrindiger Bambus) oder als Baurohstoff für die typischen Wohn- und Gebetsstätten. Selbst als Nahrung, z. B. in Form von frischen Bambussprossen, können diese grasartig wachsenden Pflanzen genutzt werden. Dabei ist der Ursprung nicht auf Asien beschränkt. Auch in Australien, Süd- und Nordamerika haben viele Arten ihren Ausgangspunkt. Einzigartig ist auch ihre Wuchsleistung: Einige Arten gehören zu den am schnellsten wachsenden Pflanzen der Welt. Im feuchtwarmen Klima können sie bis zu einem Meter am Tag wachsen. In unseren Gärten und auf unseren Terrassen sind Wuchsleistungen von zehn bis dreißig Zentimetern am Tag keine Seltenheit. Manche Arten sind so innerhalb kürzester Zeit ausgewachsen.

Sortiment: Wichtigstes Unterscheidungsmerkmal sind die ausläuferbildenden (Rhizome) und nicht ausläuferbildenden Arten.

Ausläuferbildende Arten: Phyllostachys, Pseudosasa und Hibanobambusa, deren Rhizome meist schnell und ausladend, unterhalb der Erdoberfläche wachsen. Es kommt häufig vor, dass auch einige Meter weiter ein neuer Halm wächst. Selbst vor Nachbars Garten machen diese Arten nicht halt. Deswegen empfiehlt es sich, eine Rhizomsperre einzubauen (siehe Profitipps). Nicht ausläuferbildende Arten: z. B. die Fargesia-Arten, die in kurzen Abständen neue Triebe aus der Erde schieben und dichte Horste bilden. Diese Arten lassen sich leicht im Zaun halten. Weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Wuchshöhe von wenigen Zentimetern bis hin zu 40 Metern und noch höher werdenden Arten. Auch die Blattform und die Blattfarbe werden zur Unterscheidung genutzt.

Pflege/Düngen: Absolut robust, pflegeleicht und anspruchslos. Ausreichend mit Wasser und Dünger versorgt ist der Bambus nicht zu bremsen. Im Sommer muss ganz besonders darauf geachtet werden, dass die neue Pflanze genügend Wasser erhält und der Wurzelbereich nicht austrocknet. Gedüngt wird reichlich, entweder mit einem Langzeitdünger zweimal im Jahr oder von April bis September jede Woche flüssig.



Sonne bis Halbschatten



kräftig gießen



April bis September



Wurzelsperren sind nötig, da der Bambus auch vor Fundamenten und Mauerwerk nicht halt macht. Stößt die Rhizomspitze auf eine Lücke im Mauerwerk, so wird sie mit aller Wuchsleistung versuchen, dort weiter zu wachsen.

Als Wurzelsperre wird meist 2 mm dicke Folie (z. B. Teichfolie) genutzt. Diese mindestens 1 m tief um die Bambuswurzel legen. Wichtig: Der obere Rand sollte 5 cm über der Erdoberfläche zu sehen sein, da gerade in den oberen Erdzonen das Wurzelwachstum (Rhizomwachstum) am stärksten ist.

Sorgen Sie dafür, dass die Enden ausreichend überlappen, besser ist es, diese großzügig zu verkleben. Einfacher ist der Einsatz eines Mauer- oder Mörtelkübels, hier wird nur der Boden ausgeschnitten und der Kübel wie eine Manschette um den Wurzelballen gelegt. Auch der obere Rand ist gleichmäßig und wirkt optisch sauberer.

Weitere Infos zum alternativen

Pflanzenschutz unter:

www.toom.de/Pflanzenschutz

... an alles gedacht?



Standort im Garten: Der ideale Standort hat einen lockeren, gut durchlässigen und humusreichen Boden. Je nach Sorte verträgt der Bambus mehr Sonne oder auch Halbschatten. Im ersten Jahr für ausreichend Winterschutz sorgen, er braucht eine Weile, um sich an einen neuen Standort zu gewöhnen. Die Fargesia-Arten und der Phyllostachys kommen auch mit einem windigen Platz (besonders schön und beruhigend wirkt, wenn der Wind mit den Halmen spielt) zurecht.

Standort im Kübel: Spezielle Kübelpflanzenerde verwenden, diese ist locker und strukturstabil. Unbedingt zu beachten ist, dass der Bambus immer ausreichend feucht ist, er kann auch kurzfristig im Wasser stehen bleiben. Trocknet er mal zu sehr aus, reagiert er etwas zeitversetzt und lässt dann viele Blätter fallen. Besonders wichtig zu beachten ist ein ausreichender Winterschutz. Schädlinge und Krankheiten sind nur bei ganz schlechter Wässerung und Ernährung zu befürchten.